

# PFARRNACHRICHTEN

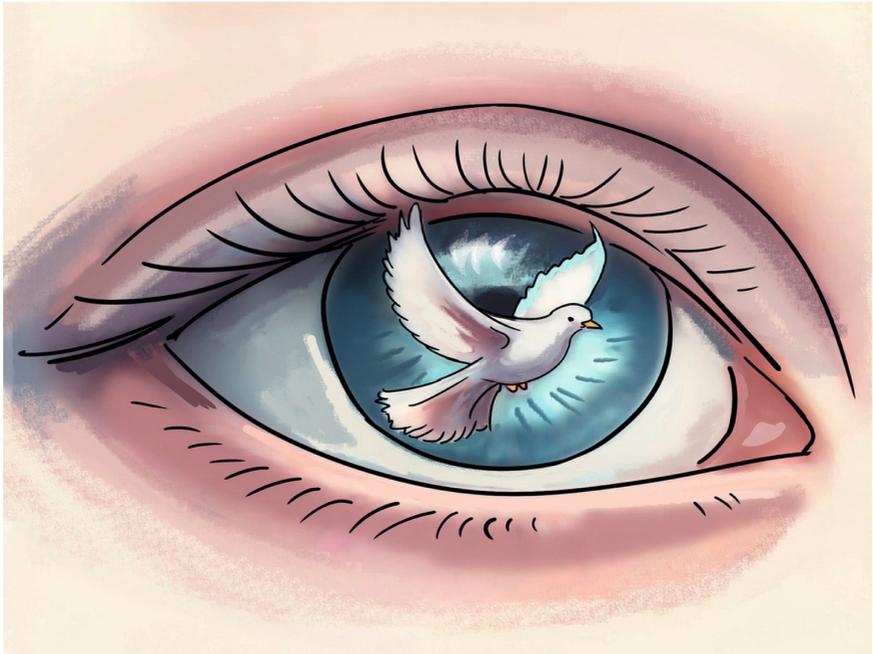
der Gemeinde St. Ludgeri

**Juni 2025**



mit den Ortsgemeinden  
Grasleben \* Helmstedt \* Königslutter\*  
Süplingen \* Wolsdorf

*Andrea Naumann*



**V**on Gott darf man nicht mit menschlichen Maßstäben denken. Denn aus eigener Kraft können wir uns nicht zu himmlischer Erkenntnis erheben. Gott wird nur mit Gottes Hilfe erkannt. Mag auch weltliche Weisheit zu Gebote, mag Reinheit des Lebens da sein: all das wird zur Erkenntnis Gottes nicht verhelfen. Man darf darum von Gott nicht anders sprechen, als er selbst zu unserer Belehrung gesprochen hat.

*Hilarius von Poitiers*

## Habemus Papam: Leo XIV.



### **Gedanken zum neuen Papst**

Wer als Papst – gemeint ist als Favorit für das Papstamt - ins Konklave reingeht, kommt als Kardinal wieder heraus“. Die alte Weisheit für das Wirken des Heiligen Geistes im Konklave hat sich wieder einmal bewahrheitet:

Innerhalb von 24 Stunden einigen sich 133 Kardinäle aus 78 Nationen auf Robert Prevost, den US- Amerikaner mit lateinamerikanischem Herzen, der zugleich Kenner der Weltkirche und Kenner des Vatikans ist.

So einen muss man erst mal haben und finden! Von der Außenwelt abgeschieden, nur auf diese Aufgabe fokussiert, im Gebet verbunden und durch den Heiligen Geist geführt, war das den Kardinälen am Donnerstag, dem 08. Mai, gelungen.

Am 14. September 1955 in Chicago geboren und aufgewachsen, weiß Robert Prevost, wie die reichen und mächtigen Nationen dieser Erde ticken. Er tritt 1977 in den Augustinerorden ein und wird zum Studium des Kirchenrechtes nach Rom geschickt. 1982 empfängt er die Priesterweihe und schließt drei Jahre später seine kirchenrechtliche Dissertation an der päpstlichen Gregoriana mit dem Dr. juris canonici ab.

Dann sendet ihn sein Orden zur Ausbildung von Ordenskandidaten ans andere Ende der Welt nach Peru. Hier lernt er dann die arme Seite dieser Welt kennen und eine ganz andere Kirche wie in den USA oder in Europa. Diese Kirche hat nicht viel Geld aber viele, die zu ihr stehen und in ihr brennt das Feuer des Glaubens. In Peru steigt Pater Robert schließlich bis zum Provinzialoberen der Augustiner in Peru auf und lehrt Kirchenrecht, Patristik und Moral am Priesterseminar. Von 2001-2013 kehrt Pater Robert nach Rom zurück, dieses Mal als Generalprior des gesamten Augustiner - Ordens.

Dann geht es wieder nach Peru: 2014 ernennt ihn Papst Franziskus zum Weihbischof in der peruanischen Diözese Chiclayo und 2015 dort zum Bischof. 2020 wird Robert Prevost Mitglied der Kongregation für die Bischöfe. Seine Aufgabe ist es nun, Kandidaten für das Amt eines Bischofs oder Weihbischof zu prüfen und bei der Vorbereitung von Bischofs-ernennungen mitzuwirken. Durch diese Tätigkeit gewinnt er einen Einblick in alle katholischen Bistümer der Erde, lernt sie Stärken und Schwächen kennen.

Im Januar 2023 holt ihn Papst Franziskus ganz nach Rom. Er wird Präfekt des Dikasteriums für Bischofsernennungen und selbst Erzbischof. Am 30. September des gleichen Jahres erhebt ihn Papst Franziskus zum Kardinaldiakon und am 6. Februar 2025 zum Kardinalbischof. Damit gehört Robert Prevost zu den 15 Männern, die die nach dem Papst höchsten Position in der katholischen Kirche erreicht haben.

Papst Franziskus stirbt am Ostermontag, nachdem er am Ostersonntag das letzte Mal den päpstlichen Segen Urbi et Orbi – der Stadt und dem Erdkreis gespendet hat und zuvor bei strahlendem Osterwetter seine Runden über den Petersplatz gefahren war; er, der Papst, der vom anderen Ende der Welt kam, und so gern mitten unter den Menschen war. Der Herrgott hatte Franziskus einen letzten Wunsch erfüllt.

Am 08. Mai erwählt das Konklave Kardinalbischof Robert Prevost, den Franziskus entdeckt und gefördert hatte im 4. Wahlgang zum Nachfolger des Heiligen Petrus. Als Leo XIV. grüßt er als allererstes die auf dem Petersplatz und an den Fernsehgeräten und Handys versammelten Menschen mit dem Friedensgruß des Auferstandenen:

„Der Friede sei mit euch allen!“

Seine erste Predigt hat er aufgeschrieben. Und sie macht deutlich, was im wichtig ist:

**„...An euch alle gerichtet, Brüder und Schwestern von Rom, von Italien, von der ganzen Welt, lasst uns eine synodale Kirche sein, eine Kirche, die unterwegs ist, eine Kirche, die immer den Frieden sucht, die immer die Nächstenliebe sucht, die immer die Nähe vor allem zu denen sucht, die leiden...“**

Dann lädt der neue Papst die Menschen ein, mit ihm das Gegrüßet seist du Maria zu beten und dann spendet Leo XIV. der US- Amerikaner mit dem lateinamerikanischen Herzen das erste Mal den päpstlichen Segen Urbi et Orbi – der Stadt und dem Erdkreis.

(Thomas Jung)

## **Noch eine Glockengeschichte: Dieses Mal in Grasleben**



Irgendwann, Anfang April bekam ich eine Mail von Herrn Maciej Kubiak. Er stellte sich als Hobby – Glockenforscher vor und schrieb, dass er die Schwesterglocke seiner Heimatkirche in Przeclaw – früher Ottendorf – in unserer Kirche in Grasleben vermute. Mit der Hilfe von Herrn Nitschke konnte ich ihm die Daten unserer drei graslebener Glocken schicken und eine erwies sich als „Treffer“. .

Der zweite Pfarrer von Grasleben – Roman Berg - war vor der Vertreibung Pfarrer in Ottendorf und hatte sie nach dem Krieg auf dem Hamburger Glockenfriedhof entdeckt – siehe Foto - und an seine neue Wirkungsstätte in das Flüchtlingslager Heidwinkel überführt, wo sie dann wieder die Menschen zum Gottesdienst rufen konnte. 1960 erfolgte dann die Grundsteinlegung der Kirche St. Norbert in Grasleben und 1962 die Glockenweihe, nachdem die Gemeinde das Geläute durch zwei neu gegossene Glocken ergänzt hatte. Die „Heidwinkeler“ Glocke aus Ottendorf bildete die klangliche Mitte

Herr Kubiak schickte mir im Laufe eines regen Mailwechsels Bilder seiner Heimatkirche in Przeclaw / Ottendorf und auch Fotos vom Inneren des Kirchturms, wo jetzt nur noch eine Glocke hing und das Joch der „Schwesterglocke“, die nach Grasleben gekommen war, noch im Turm lag. Herr Kubiak wollte diese Schwesterglocke gern sehen und hören und wir vereinbarten einen Ortstermin am langen Wochenende nach dem ersten Mai (siehe Foto).



Herr Kubiak machte begeistert Fotos, nahm die Glocken auf und übergab mir etwas überraschend einen Brief des Ortsrates von Przeclaw, in dem sehr vorsichtig und freundlich gefragt wurde, ob wir uns vorstellen könnten, die Glocke nach Przeclaw zurückzugeben. Herr Kubiak sah aber auch, dass dieses ein teures und schwieriges Unter-

fangen werden würde, da die drei Glocken im engen Turm in Grasleben übereinander hängen und man aus einem Geläute die mittlere Glocke nicht herausnehmen kann, ohne sie zu ersetzen. So musste ich Herrn Kubiak mündlich schon einmal eine Absage erteilen und er verstand unsere Position.

Wenige Tage später erreichte mich wieder eine Mail von Herrn Kubiak. Er bedankte sich für den Besuch und schickte den Link zu einem kleinen, sehenswerten Videofilm, mit deutschen und polnischen Unter-titeln, den er von seinem Besuch gedreht hatte. In ihm hatte er das Läuten der beiden Glockenschwestern in Przeclaw und Grasleben digital zusammen geschnitten:

<https://www.youtube.com/watch?v=7kCDiZ3T0dY>

Es lohnt sich, den Link aufzurufen. Wenige Tage später schickte ich folgenden Antwort-Brief nach Przeclaw, den Pastor Matlok zusätzlich ins Polnische übersetzt hatte:

An den  
Ortsbeirat des Dorfes Przeclaw (Ottendorf)  
und seine Bewohner

Helmstedt, 5. Mai 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Kubiak hat mir am 01.05.2025 nach der Besichtigung der Glocke in Grasleben Ihren Brief übergeben und mir von Ihnen erzählt: Einem Dorf, dem - wie allen Kirchengemeinden - alle Glocken, bis auf eine genommen wurden, um daraus Waffen herzustellen. Im Turm Ihrer Kirche liegt noch das Joch der Glocke, die jetzt in Grasleben die Menschen zur Heiligen Messe ruft. Auch hat mir Herr Kubiak ein altes Foto der Glocke geschickt, wie sie auf dem Glockenfriedhof in Hamburg auf ihr weiteres Schicksal wartet. Mich hat diese Geschichte sehr angerührt und ich verstehe Ihren Wunsch nur zu gut, die Glocke „nach Hause“ zu holen.

Die Besichtigung hat auch ergeben, dass eine Demontage der Glocke sehr aufwendig wäre. In dem kleinen und engen Turm sind die Glocken übereinander angeordnet. Es müsste der Turm außen von geöffnet und die größte Glocke ausgebaut werden, um an die Glocke aus Przeclaw zu kommen. Sie ist mittlere Glocke des Geläutes in Grasleben, die wir ersetzen müssten, um das Geläute harmonisch zu halten.

Unser Bistum Hildesheim könnte uns bei der Umsetzung dieser Maßnahme nicht unterstützen, da sich die Kirche in Deutschland in einer tiefen Krise befindet. Derzeit verkaufen wir in großem Stil Kirchen, Pfarrhäuser und Gemeindehäuser, um mit dem dann halbierten (!) Immobilienbestand in die Zukunft zu kommen.

Zu den sieben Kirchorten, für die ich die Verantwortung habe, gehört der Kirchort Grasleben zu den Kirchorten, mit denen wir den Weg in die Zukunft versuchen wollen. An die Kirche angegliedert ist eine Kindertagesstätte mit 60 Plätzen. Priorität hat darüber hinaus auch die Erhaltung des Klosters Ludgerus in Helmstedt, in dem Herr Kubiak übernachtet hat und das die Kirchengemeinde in Eigenverantwortung betreibt. Im Kloster hat die Pfarrei St. Ludgerus in Helmstedt, zu der der Kirchort Grasleben gehört, auch ihre Gemeinderäume. Ein Verlust des Klosters würde der Kirchengemeinde in Helmstedt die Existenzgrundlage entziehen.

Daher kann ich Sie nur um Verständnis bitten für die Entscheidung, dass wir Ihrem Wunsch derzeit nicht entsprechen können. Wenn die Glocke in einem unser Kirchtürme hängen würde, die keine Zukunft haben, könnten wir gemeinsam über die Umsetzung einer Rückführung nachdenken.

Sollten wir den Kirchort Grasleben trotz aller Bemühungen aufgeben müssen, würden wir uns beim Katholischen Büro in Berlin und dem Bundesinnenministerium – die Bundesrepublik Deutschland ist Eigentümerin der Glocke und die Kirchengemeinde St. Ludgeri nur Leihnehmerin – für den Abschluss eines Unterleihvertrages einsetzen. Bis dahin können die Glocken, dank des Engagements von Herrn Kubiak immerhin digital zusammen läuten. Das ist eine wunderbare Idee und hat mich ebenfalls tief berührt.

Gern hätten wir mit Ihnen das gemeinsame Fest anlässlich der Rückführung der Glocke gefeiert, aber vielleicht gelingt uns ja der Aufbau einer persönlichen Beziehung, um die Versöhnung zwischen dem polnischen und dem deutschen Volk zu vertiefen.

Dadurch, dass z.B. das Bistum Tarnow viele Priester zum Dienst in das Bistum Hildesheim entsandt hat, ist schon viel an Versöhnung auf den Weg gebracht worden.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr  
(Thomas Jung)

**Rechtliche Grundlage** für meine Antwort ist die untenstehende Mail von Herrn Wessels – Kath. Büro Berlin vom 24.04.2025, die auch die rechtliche Situation kennzeichnet, die die Übernahme der Büddenstedter Glocken nach St. Ludgeri betrifft.

Lieber Herr Pfarrer Jung,  
vielen Dank für Ihre Mitteilung.  
Zu Ihren Fragen darf ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Der Unterleihvertrag ist die übliche Rechtsgrundlage, auf der bislang sog. Leihglocken weitergegeben werden durften. Bei einer Unterleihe ins Ausland ist eine Genehmigung durch die Bundesregierung erforderlich. Bei einer Weitergabe innerhalb einer (Erz-)Diözese ist bisher eine Genehmigung der dann faktisch erfolgten Unterleihe durch die Bundesregierung nicht üblich. Wir bemühen uns aber stets eine Weitergabe einer Glocke dem Glockenarchiv in Nürnberg anzuzeigen, damit der Verbleib der Glocke nachvollziehbar ist.

Mir ist kein Vorgang bekannt, dass die Bundesregierung eine Leihglocke an eine Gemeinde veräußert hat. Nach meiner informellen Anfrage im BMI sehe ich auch nicht, dass das in Zukunft angestrebt wird.

Mir ist auch kein Vorgang bekannt, dass die Bundesregierung eine Glocke gegen den Willen einer Pfarrgemeinde, der sie die Glocke geliehen hat, zurückgefordert hat. Im Gegenteil, der Bundesregierung ist es bei Rückführungen von Glocken bisher sehr wichtig, dass dies im guten Einvernehmen mit der abgebenden Pfarrgemeinde geschieht.

Herzliche Grüße  
Im Auftrag  
Robert Wessels  
Kommissariat der deutschen Bischöfe  
Katholisches Büro in Berlin  
Hannoversche Straße 5  
10115 Berlin

## Gruppentreffen Helmstedt

- Gymnastik-Gruppe:** jeden Montag um 10.00 Uhr  
**Familienkreis II:** Mittwoch, 04.06.2025 Spargelesen  
im Paläon in Schöningen  
Sonntag, 15.06.2025 Kirchenkaffee nach  
der Hl. Messe
- Caritas-Helferkreis:** Der Caritas Helferkreis trifft sich  
im Juni nicht.
- Kirchenchor:** jeden Montag um 19.00 Uhr
- Kolping:** Sonntag, 22.06.2025 um 10.00 Uhr  
Fronleichnamsmesse mit anschließender  
Prozession, danach Pfarrfest im Passhof
- Kolping Frauengruppe:** Mittwoch, 11.06.25 um 18.30 Uhr:  
Spargelesen im Ratskeller
- Pfadfinder:** Wölflings-Truppstunde (6 bis 10 Jahre)  
mittwochs von 16:30 bis 18.00 Uhr, am/im  
Kloster. Truppstunde für Jungpfadfinder,  
Pfadfinder und Rover nach Absprache  
Anmeldungen und Rückfragen unter  
leitungsrunde@dpsg-helmstedt.de
- Messdiener:** Samstag, 21.06.2025 Treffen um 10.00 Uhr  
Messdienerwanderung
- Gitarrengruppe:** jeweils dienstags in der ungeraden  
Kalenderwoche um 18.30 Uhr
- Ludgeri-Crew:** Samstag, 14.06.25 von 09.30 - 12.00 Uhr  
inkl. Frühstück
- TGV:** Dienstag, 10.06.2025 um 19.30 Uhr in  
Helmstedt
- KV:** Donnerstag, 26.06.2025 um 19.30 Uhr  
in Helmstedt



# Erstkommunion 2025 – nachgehakt!

„Warum dürfen die Großen in der Kirche essen und ich nicht?“



Passend zur Erstkommunion beschäftigt sich die Autorin *Stefanie Hinrichs* unter der vorgenannten Überschrift auf [www.katholisch.de](http://www.katholisch.de) mit der Frage ihrer kleinen Tochter, warum „andere Kinder das Brot vom Pfarrer erhalten“, sie – die Tochter - jedoch beim Kommunionsgang lediglich ein Kreuzzeichen auf die Stirn bekomme. Bedauerlicherweise verfängt sich die weitere Erklärung der Mutter und Autorin dann in der Ungenauigkeit, dass die Eucharistie ein besonderes Brot sei.

Um so mehr freut es uns in der Pfarrgemeinde St. Ludgeri, dass insgesamt 30 Kinder - an den beiden Kirchorten in Königslutter und Helmstedt - ihre Erstkommunion am 18. bzw. 25. Mai 2025 erhalten haben. Gerne blicken wir auf das vergangene Jahr der Vorbereitung zurück, in dem die Kinder nicht nur die Bedeutung der Wesensverwandlung von Brot und Wein und vieles mehr gelernt haben, sondern nun auch tief in ihrem Inneren verstehen, dass die konsekrierten Hostien nicht mehr Brot, sondern dauerhaft zum Leib Christi geworden sind.

Damit ist die Eucharistie soviel mehr als ein „besonderes Brot“, dass kleine Kinder eben noch nicht „snacken“ dürfen. Zurecht beschreibt das zweite vatikanische Konzil in der dogmatischen Konstitution die Eucharistie als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“. Ermöglicht doch die Feier der Eucharistie der Kirche - als Gemeinschaft des herausgerufenen Gottesvolkes - in Gemeinschaft mit GOTT und untereinander zu stehen. Die Eucharistie ist ein besonderer Schatz, indem gegessen, uns Jesus Christus und damit die unbeschreibliche Liebe Gottes unseres ewigen Vaters im Himmel besonders nahe kommt.

So freuen wir uns, dass die Gemeinschaft des Gottesvolkes ist in der Pfarrgemeinde St. Ludgeri nun um weitere 30 Mitglieder reicher ist! Und allen jüngeren Geschwistern, die in ihrer kindlichen Ungeduld unmutig werden sollten, sagen wir mit den Kreuzzeichen auf der Stirn: Warte noch einen Moment, bereite dich gut vor und sammle deine Schätze im Himmel. „Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ (Mt 6, 20-21)

In diesem Sinne: Herzliche Grüße an und in die gesamte Gemeinde  
Andreas Weiser ObLOSb,  
pastoraler Mitarbeiter

## Save the Date Fronleichnam und Gemeindefest am Sonntag, den 22. Juni 2025

Um 10 Uhr laden wir zur Heiligen Messe und Prozession anlässlich des Fronleichnamfestes ein. Anschließend beginnt unser Gemeindefest auf dem Passhof.



## **St. Mariä Himmelfahrt, Königsutter**

**Chor St. Mariä Himmelfahrt:** Wir treffen uns am 2. Juni, 16. Juni und 23. Juni jeweils um 20:00 Uhr im Pfarrheim zum fröhlichen Proben!

### **Ökumenische Taizé-Andacht im Kaiserdom**

Am Freitag, den 20. Juni um 19:00 Uhr findet in Königsutter die nächste Taizé-Andacht in der Stadtkirche statt. Dazu lädt das ökumenische Vorbereitungsteam alle ein, die diese Gottesdienstform gerne mitfeiern wollen. Die vielfältigen, aber leicht zu lernenden typischen Taizé-Gesänge und eine Zeit der Stille sollen die BesucherInnen darin unterstützen, zur Ruhe zu kommen.

Wir wenden uns dem Thema "Teilen" zu. Teilen ist auf verschiedenen Ebenen wichtig für uns, sei es in der Familie im Kleinen, sei es auf Weltebene, wenn es um gerechte Verwendung von Ressourcen geht. Darüber wollen wir nachdenken. Seien Sie herzlich eingeladen!

Für das ökumenische Vorbereitungs-Team: Barbara Faubel

**Das nächste Treffen des internationalen "Begegnungscafés"**, findet am Freitag, 06.06.25 ab 15.00 Uhr im Pfarrheim der kath. Kirche und am 20.06.25 von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindezentrum am Kaiserdom statt. In fröhlicher Runde stehen Spaß und Spiel für die Kinder an diesem Nachmittag im Vordergrund und Austausch und Konversation für die Erwachsenen.

### **Ökumenische Marktandachten im Juni 2025 in der Stadtkirche Königsutter:**

Jeden Donnerstag läuten die Glocken der Stadtkirche in Königsutter, um zur Marktandacht einzuladen. Wer ihrem Klang folgt, erlebt eine Viertelstunde lang eine willkommene Unterbrechung des Alltags. Die Leitung der Andachten wird mittlerweile von einer ganzen Reihe von Personen ausgeübt. So entsteht eine bunte Vielfalt. Und hinterher gibt es meistens die Gelegenheit, bei Kaffee, Tee oder Wasser und Keksen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Hier die Liste der Andachten für Juni:

Datum	Leitung	Musik
05.06.2025	Matthias Wengler	Matthias Wengler
12.06.2025	Iris Fellmann	Gerhard Strub
19.06.2025	Barbara Faubel	Siegfried Wöbbeking/B. Faubel
26.06.2025	N.N.	N.N.

**Pfarrbus:** Termine: 01.06., 15.06. und 29.06.2025  
zur Messe um 11.00 Uhr

## **St. Norbert, Grasleben**

### **Gottesdienste:**

Donnerstag, 29.05.25	09.30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 01.06.25	09.30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 08.06.25	09.30 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 15.06.25	09.30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag, 29.06.25	11.00 Uhr	Hl. Messe

### **Tag der Begegnung im Mai**

Der Tag der Begegnung im Monat Juni, den die Frauengemeinschaft St. Norbert turnusmäßig veranstaltet, steht im Datum noch nicht fest und wird kurzfristig bekanntgegeben. Auf jeden Fall wird es ein Donnerstag vor Beginn der Sommerferien sein, an dem zu einem Grillnachmittag eingeladen wird. Wie gewohnt wird um 15.00 Uhr mit einer Gebetsandacht begonnen. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Im Juli fällt die monatliche Veranstaltung aus.

Mit freundlichem Gruß aus Grasleben.

### **Kollekten:**

01.06.2025	Gemeinde
08.06.2025	Renovabis-Kollekte
15.06.2025	Gemeinde
22.06.2025	Gemeinde
29.06.2025	Für Aufgaben des Papstes (Peterspfennig)

### **Gottesdienste in den Seniorenheimen in Helmstedt:**

Seniorenheim am Wallplatz:

Mittwoch, 04.06.25	um 15.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch, 11.06.25	um 15.30 Uhr	WGF
Mittwoch, 18.06.25	um 15.30 Uhr	WGF
Mittwoch, 25.06.25	um 15.30 Uhr	WGF

## VOLL DER WÜRDE - Pfingstvigil

Das Pfingstfest gilt als der Geburtstag der Kirche. In der Zeit zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten lädt die Kirche daher mit der besonderen

Form der Novene (Gebet über neun Tage) zur Vorbereitung auf das Pfingstfest ein. Dabei ist die Novene nicht nur ein Gebet, sondern immer auch ein Aufruf zum christlichen Handeln in der Welt. Daher steht die Aktion des renovabis-Hilfswerkes in diesem Jahr unter dem Motto: „Voll der Würde“.

Als Abschluss der diesjährigen Novene und damit zur Überleitung zum eigentlichen Fest werden wir am Vorabend in unserer Pfarrgemeinde einen Gottesdienst von jungen Menschen für junge Menschen als sogenannte Vigil (Gebetswache) feiern.



**07.06.2025 – 20 Uhr in der Krypta/Kloster St.Ludgerus in Helmstedt**

Im Namen des Vorbereitungsteams lade ich alle Jugendlichen und auch jung Gebliebenen dazu herzlich ein. Wer Lust und Zeit hat, kann mit uns im Anschluss noch das Schützenfest in Helmstedt besuchen.

C-U on Saturday! ☐

In diesem Sinne und mit den besten Grüßen

Andreas Weiser ObIOSB

pastoraler Mitarbeiter

Dein

30. Mai –  
1. Juni '25

Welt  
erbbe

Jubiläumsfest  
40 Jahre UNESCO  
Welterbe Domhof  
Hildesheim

Dein

Fest

14. - 22. Juni 2025  
auf der Wiese bei St. Bernward  
Schulenburgallee, Wolfsburg

# HIMMELS ZELT



Das Himmelszelt lädt zu vielen Veranstaltungen ein:

\*\*\* Eröffnung \*\*\* Familienfest \*\*\* Rufus Temple Orchestra \*\*\* Ausstellung der  
Berufsschule \*\*\* Live-Hörspiel: Die Schatzinsel \*\*\* Seniorennachmittag \*\*\* Danke-  
Abend mit Theologischem Kabarett \*\*\* Circus Holterdipolter \*\*\* Zirkus Showkolade  
\*\*\* Fronleichnam für die ganze Stadt \*\*\* Kita-Kids feiern im Zelt \*\*\* Ehrenamts-Dank-  
Abend und Rudelsingen \*\*\* Ladies Brunch \*\*\* Ökumenischer Nachmittag \*\*\*  
Midsommer-Party \*\*\* Abschlussgottesdienst \*\*\* tägliches Abendgebet

Das Himmelszelt ist eine Veranstaltung der Katholischen Kirche in Wolfsburg.  
Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.



Das Himmelszelt wird ermöglicht durch die Kath. Pfarreien St. Christophorus,  
St. Marien und St. Michael in Wolfsburg, das Kath. Dekanat Wolfsburg-Helmstedt,  
den Gesamtverband Wolfsburg, die Antonius-Holling-Stiftung,  
das Bistum Hildesheim und das Bonifatiuswerk.



# Bibel für Kinder

Wo wohnt Gott? Das Volk Israel konnte diese Frage klar beantworten. In der Zeit, in der es durch die Wüste wanderte – viele, viele Jahre lang – wohnte Gott in einem Zelt, das das Zentrum ihrer Gemeinschaft war. In diesem Zelt lagen zum Beispiel die beiden Steintafeln mit den Zehn Geboten, die Moses von Gott erhalten hatte. Doch dann hatte das Volk Israel das Gelobte Land erreicht und war heimisch geworden. Zunächst blieb alles beim Alten. Das Zelt war weiterhin der Mittelpunkt. Doch dann dachten sich die Menschen: So ein Zelt ist doch für unseren Gott etwas armselig.

Wir wohnen in Häusern, unser König hat sogar einen Palast, nur Gott wohnt in einem Zelt. War das richtig? Kluge Menschen wiesen schon damals darauf hin, dass Gott überall sein kann, weil ihm ja alles gehört und er bei allen Menschen sein möchte. Deshalb könne und brauche man ihm auch kein Haus zu bauen, doch die Menschen entschieden anders. Sie wollten für ihren Gott ein prächtiges Haus, einen Tempel, heute sagen wir Kirche dazu, um dort ihren Gott zu verehren. Und so baute König Salomo, ein Sohn von König David, Gott einen Tem-

pel in Jerusalem, in der wichtigsten Stadt seines Reiches. Ein wunderschönes Haus voller Reichtümer. Doch auf der Baustelle läuft einiges schief. Findest du die 4 Fehler?



Lösung: Glühbirne,  
Bagger, Giraffe,  
Stöckelschuhe bei  
einem Arbeiter

## Katholische Pfarrgemeinde St. Ludgeri

**Leitender Pfarrer:** Thomas Jung (Tel.: 05351-53 84-441)  
Mail: [thomas.jung@bistum-hildesheim.net](mailto:thomas.jung@bistum-hildesheim.net)

**Pastor:** Piotr Matlok (Tel.: 05352-2377)

**Pastoraler Mitarbeiter:** Andreas Weiser ObIOSB  
(Tel.: 05351-53 84-442)  
Mail: [andreas.weiser@bistum-hildesheim.net](mailto:andreas.weiser@bistum-hildesheim.net)

**Pfarrsekretärin:** Regina Loof (Tel.: Pfarrbüro)  
Mail: [regina.loof@bistum-hildesheim.net](mailto:regina.loof@bistum-hildesheim.net)

**St. Ludgeri Pfarrbüro Tel.: 05351-53 84-440**

Mail: [pfarramt@klosterludgerus.de](mailto:pfarramt@klosterludgerus.de)  
Ostendorf 28a, 38350 Helmstedt  
Homepage: [www.ludgeri-he.de](http://www.ludgeri-he.de)

### Öffnungszeiten Pfarrbüro

**Mo** 09.00 – 12.00 Uhr  
**Di** 09.00 – 12.00 Uhr  
**Mi** 09.00 – 12.00 Uhr  
**Do** 09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr  
**Fr** 09.00 – 12.00 Uhr

**St. Norbert** telefonisch nicht erreichbar (siehe unter St. Ludgeri)  
Helmstedter Str. 42, 38368 Grasleben

**St. Joseph** telefonisch nicht erreichbar (siehe unter St. Ludgeri)  
Warberger Str. 9, 38379 Wolsdorf

**St. Bonifatius** telefonisch nicht erreichbar (siehe unter St. Ludgeri)  
Breite Str. 27, 38373 Süplingen,

**St. Mariä Himmelfahrt** Tel.: 05353-2344 Fax.: 05353-1229  
Bahnhofstr.13, 38154 Königslutter  
Bürozeiten: **keine Bürozeiten**

### Taufen in unserer Gemeinde

Taufen finden in Helmstedt sonntags nach der Hl. Messe und in den anderen Kirchorten nach Absprache statt.

### Notfallnummern:

**Pfarrer Jung** (wenn über Festnetz nicht erreichbar)  
0178-68 56 815

**Pastor Matlok** 0174-78 21 214